



# IPA

International Police Association



Deutsche Sektion e.V. Landesgruppe Hamburg e.V.

## Rundschau 2/2002



**Udo Nagel,  
ein Mann mit Polizeipraxis:  
Hamburgs neuer Polizeipräsident.**

- Vorgestellt von Horst Ahrens -

**Kurz vor Jahreswechsel 2001 / 2002 bekam der bayerische Kriminaldirektor und oberste Verbrechensbekämpfer im Polizeipräsidium München Udo Nagel das Angebot, das Amt des Polizeipräsidenten der Freien und Hansestadt Hamburg zu übernehmen.**

**Er überlegte nicht lange und schon am 8. Januar 2002 überreichte ihm Hamburgs neuer Innensenator Ronald Schill nach seiner Berufung durch den Hamburger Senat die Ernennungsurkunde.**

**Doch wer ist Herr Nagel?**

**Er trat 18-jährig in die Bayerische Bereitschaftspolizei ein; schon neun Jahre später wechselte Herr Nagel in den gehobenen Polizeivollzugsdienst. Nach weiteren sieben Jahren kam der Besuch der Bayerischen-Beamtenfachhochschule mit anschließendem Aufenthalt in der Polizeiführungsakademie in Münster ( ehemals: Hiltrup ) hinzu mit dem Ergebnis: Wechsel in den höheren Polizeivollzugsdienst.**

**In München wurde Herr Nagel im Jahre 1998 zum Kriminaldirektor ernannt.**

**In verschiedenen bayerischen Polizeidienststellen machte er sich einen über die Landesgrenze hinaus bekannten Namen mit beeindruckenden Erfolgen bei der Verbrechensbekämpfung. Das "profiling", eine mittlerweile gängige Methode der Verbrechensbekämpfung durch die operative Fallanalyse, hat er in Deutschland salonfähig gemacht.**

**Nun ist der Pfeifenraucher und zweifache Familienvater,**

**Udo Nagel, Hamburgs neuer Polizeipräsident. Wir wünschen ihm in seinem neuen Amt ( als "Kapitän der Polizei Hamburg" ) viel Glück und Erfolg.**



Foto: Horst Ahrens



## **Antrittsbesuch bei unserem Polizeipräsidenten Udo Nagel.**

Drei Tage vor dem großen Treffen des *'Arbeitskreises der IPA-Gästehausbetreiber'* in Hamburg hatte der Vorstand der IPA-Landesgruppe Hamburg die Gelegenheit bekommen, sich bei dem seit gut einhundert Tagen in Hamburg wirkenden neuen Polizeipräsidenten, Udo Nagel, vorzustellen.

Anwesend war auch der Vizepräsident der Polizei Hamburg, Wolfgang Sielaff, unser IPA-Mitglied.

Unser Landesgruppenleiter, Wolfgang Hartmann, stellte die IPA Hamburg vor, wobei Herr Nagel sehr interessiert zuhörte und fachliche Fragen stellte.

Jürgen Reher berichtete von seiner früheren Tätigkeit als Polizist in dem Polizeiposten im Norden von Hamburg, in Duvenstedt und dass er wegen der räumlichen

Nähe zu dem IPA-Heim in HH-Volks-

dorf beide Funktionen gut miteinander verbinden konnte, zumal ihn seine Ehefrau auch dienstlich tatkräftig unterstützte.



Foto : Horst Ahrens

Der Polizeipräsident hört interessiert den Ausführungen von

Wolfgang Hartmann zu.

Einen breiten Raum nahm dann sein Vortrag als *'Referent für IPA-Häuser und -Wohnungen'* ein. Auch hier stellte Herr Nagel eine Reihe Fragen.

Im Anschluß daran kam unser Sekretär, Gerd Brandt, zu Wort. Er berichtete aus seiner Tätigkeit als *'BünaBe'* zweier unterschiedlicher Stadtteile im Osten von Hamburg und dann über seine Tätigkeit als IPA-Sekretär, wobei er hervorhob, dass er

nicht nur als 'Reiseveranstalter' der IPA Hamburg tätig sei, sondern auch eine Vielzahl von Gruppen- und Einzelreisenden in Hamburg zu betreuen habe.

Ich, als Redakteur, umriß kurz meinen polizeilichen Werdegang und meine spezielle Tätigkeit nach meiner Pensionierung vor fast vierzehn Jahren als Organisator und Betreuer von auswärtigen IPA-Gruppen und später als Redakteur der Hamburger IPA-Zeitschrift.

Zum Schluß kam die Jüngste in unserem Kreis, unsere neue Sekretärin Patricia Küster, zu Wort. Sie berichtete über ihren polizeilichen Lebenslauf. Auch hier fragte Udo Nagel nach ihren interessierenden Einzelheiten.



Foto: Horst Ahrens  
Von rechts: Vizepräsident Wolfgang Sielaff, Polizeipräsident Udo Nagel, 'Referent für IPA-Häuser und -Wohnungen' Jürgen Reher und der Leiter der IPA-Landesgruppe Hamburg, Wolfgang Hartmann.

**Zur Erinnerung an diese erste offizielle IPA-Zusammenkunft überreichte Wolfgang Hartmann unserem Polizeipräsidenten ein Hamburger IPA-Relief.**

## Hamburg – Paris – Hamburg

Nach dem Motto: „Wenn jemand eine Reise tut, dann soll er davon erzählen“, hier ein Bericht über eine wirklich tolle Reise in die Hauptstadt Frankreichs.

Diese Reise aber war etwas ganz Besonderes, ausgearbeitet von der International Police Association, Landesgruppe Hamburg, Reisebörse, Angeboten in der „Rundschau“ der LG Hamburg und durchgeführt von einem Team um Gerd Brandt.

Zu diesem Team gehören:

Gerd Brandt (Jumbo), Sekretär der LG Hamburg, seine Ehefrau Antje („bestes Sekretärin von Welt“, unser Busfahrer Wolfgang Jeppsson (Mini) und unser IPA-Mitglied Klaus Oswald mit seinen Sprachkenntnissen und Verbindungen zur Polizei in Paris.

Schreiben und Faxe gingen von Deutschland nach Paris mit unseren Wünschen und Vorstellungen, zurück kamen Angebote und Absagen unserer IPA-Freunde aus Paris.

Diese Antworten waren nicht immer den Wünschen entsprechend, oder Preisvorstellungen aus Paris konnten nicht mit dem geplanten Reisekostenlimit abgestimmt werden.

Eines haben wir wohl alle während der Reise festgestellt. Der „Teuro“ wird in Paris gerne eingesammelt, egal ob man etwas zum Essen, Trinken kaufen oder etwas Besichtigen möchte.

Endlich hatte Reiseleiter „Jumbo“ das Rahmenprogramm fertig und die Teilnehmer erhielten ihre Unterlagen zugeschickt mit dem Programm für den ersten Tag.

Abfahrt am 26.04.02, 06:00 Uhr von der Eissporthalle Farmsen, bzw. 06:20 Uhr vom ZOB. Eine tolle Reisegruppe hatte sich zusammengefunden, die teilweise schon an der Berlinreise teilgenommen hatten und auch immer wieder an Veranstaltungen der „Reisebörse“ teilnehmen werden.

Mit Frühstücks-, Mittags- und anderen Pausen unterwegs erreichten wir gegen 19:00 Uhr Paris.

Nach jedem Halt die bekannte Prozedur, Jumbo zählte seine „Schäfchen“ und über Mikro ging die Weisung an Mini: „Mini hü!“ Unser Fahrer saß im „Keller“ und konnte den Fahrgastraum nur über eine TV-Kamera einsehen.

Erster Eindruck, Paris ist eine lebendige Stadt, aber der Verkehr und die Parkerei hier, nur nicht mit eigenem Fahrzeug fahren! Mini hat jede Situation gemeistert, kam der Bus nicht um die Ecke wegen abgestellter Fahrzeuge, einmal Hupen und schon kam jemand und machte Platz. Kurzer Aufenthalt im Hotelzimmer und der „harte“ Kern zum Montmatre und Besichtigung von Sacre Ceur und natürlich noch etwas Essen mit einem Gläschen Wein, müde gegen 01.00 Uhr zurück im Hotel.



Nach dem Frühstück sollte sich ein IPA-Freund aus Paris als Führer und Dolmetscher bei uns am Hotel melden. Pünktlich war Monsieur Pellegrini zu Stelle, leider sprach er kein Wort Deutsch. Mit Händen und Füßen er in französisch, wir in deutsch oder englisch versuchten eine Verständigung, es hat irgendwie geklappt.

Erster Punkt des Tagesprogrammes war die Besichtigung des Museums der historischen Sammlungen der „Prefecture de Police“. Wir haben dieses Museum im „Centre de Police“ des 5. Bezirkes gefunden und wurden hier von Anne Marie Boinet erwartet, eine deutsch sprechende IPA-Freundin aus Paris.



(Gerd Brandt, Anne Marie Boinet, Monsieur Pellegrini)

Eine sehenswerte Sammlung historischer Exponate, Dokumente und Urkunden um die Entstehung der Pariser Polizei. Eine Stadtrundfahrt mit einem Besuch von „Notre Dame“, der „Tour Maine-Montparnasse“ (Aussichtsdachterasse ca 200 m hoch) und dem Montparnasse schlossen sich an. Der Abend war dann mit einem Besuch des Pariser Nachtclubs „Nouvelle Eve“ ausgefüllt, zu einem Glas Rotwein ein kurzer Treff in der Hotelbar, dann war es wieder ein „neuer Tag“.

Nach dem Frühstück ging es auf den Flohmarkt von Paris, ein „Mekka“ für jeden Schnäppchenjäger, auch leichter Regen hielt die Reisegruppe nicht ab.

Eine Fahrt zum Schloß Versailles, auch ein muß für einen Parisbesuch, mit Führung und Besichtigung füllten den Nachmittag aus. Der Abend sah uns dann an der Seine zu einer Lichterfahrt auf einem Schiff am Bateaux-Mouches, Pont de Lálma. Immer noch regnete es etwas, aber die Fahrt ein Erlebnis, Rückkehr ins Hotel, Absacker und einmal „ausschlafen“!

Der folgende Tag war zur freien Verfügung, also nach dem Frühstück mit Stadtplan durch Paris, einfach toll. Paris, eine interessante Stadt,

die den Krieg unbeschädigt überstanden hat mit vielen Facetten und immer wieder neu zu entdeckenden Gassen und Winkeln. In kleine Gruppen traf sich alles in der Hotelbar wieder. Jumbo und ich hatten noch „dienstlich“ am Montmarte etwas zu erledigen.

Für unseren letzten Tag in Paris hatte Jumbo einen ganz besonderen „Leckerbissen“ vorgesehen, einen Besuch des Centre Nationale de Formation Motorcycliste, des Ausbildungszentrums der Kradfahrer und zwar nicht nur die der Polizei, sondern auch des Heeres und anderer Sicherheitsorganisationen. Auch aus dem Ausland und aus 4 Ländern der Bundesrepublik werden hier die Kradfahrer in einem sehr strengem Auswahlverfahren ausgebildet.

Das Hauptthema der Ausbildung ist die Beherrschung der Maschine mit dem Gashebel in allen erdenklichen Situationen des Verkehrs und der Fahrwege.

Der Leiter der Schule, Chef d'escadron FERCOQ, Commandant le centre national de formation motorcycliste zeigte uns persönlich das Kradmuseum der Polizei und fuhr dann mit uns in das Ausbildungsgelände.

Hier konnten wir hautnah die Ausbildung zum Kradfahrer in der Polizei Frankreichs erleben und die Fahrfertigkeiten, die jeder erlernen muß, bewundern.



(Die Überreichung einer Hamburg-Kachel  
an den Kommandanten der Schule)

Der letzte Abend unseres Aufenthaltes wurde gekrönt mit einem Abschiedessen in einem typischen Lokal am Montparnasse im Schatten von Sacre Ceur, auf der Heimfahrt ins Hotel waren alle mehr als zufrieden mit dem Programmablauf der Tage in Paris.

Nach einem letzte Frühstück im Hotel hieß es dann Koffer einladen, und Paris verlassen, Monsieur Pellegrini erschien zum Abschied und Mini brachte uns sicher auf den Heimweg, leider mit viel Regen.

Organisation und Durchführung der Reise waren einfach Spitze, Jumbo und sein Team hatten für alles bestens gesorgt, und Alle haben diese

Reise genossen.

Im Auftrag der Reisegruppe erhielten Jumbo und Mini dann je eine original Baskenmütze und wurden in einer launigen Ansprache zu Ehrenstadtführern gekürt.

Ich denke hier hat das Reisebörsenteam hat ein ganz großes „Danke-schön“ verdient.

Ich bin sicher, diese Reisegruppe sieht sich noch öfter!

Servo per Amikeco

(HGV)

## Internationales Treffen der IPA Gästehausbetreiber in Hamburg vom 09. Mai bis zum 12. Mai 2002.

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Namen „Gästehausbetreiber“, werden sich einige fragen. Es sind ganz einfach IPA-Mitglieder, die sich mit ihren Familien, ganz unter den Leitspruch der IPA: „servo per amikeco“ stellen. Sie sorgen in Wohnungen und Häusern dafür, daß IPA-Freunde überall in der Welt bei „Freunden“ unter dem Zeichen der International Police Association schöne Tage erleben können.

Man trifft sich auf nationaler und internationaler Ebene jeweils im Wechsel von 2 Jahren. Vom Internationalen Vorstand wurde die Deutsche Sektion mit der Ausrichtung 2002 beauftragt. Die Landesgruppe Hamburg hatte sich um die Ausrichtung dieses Treffens beworben. Ist doch unser „Hausvater“ im IPA-Haus Volksdorf auch gleichzeitig Referent für Häuser und Wohnungen bei der Deutschen Sektion.

Gut 1 ½ Jahre vor dem Treffen begannen die Arbeiten für den Ablauf der Tagung. Grundsätzliche Dinge waren zunächst grundsätzlich festzulegen: wann soll die Tagung stattfinden, wo tagen wir, was bieten wir unseren Gästen, über wie viele Tage soll/darf die Tagung gehen und welche Mittel haben wir?

Für Jürgen Reher, er wurde vom Leiter der Landesgruppe Hamburg zum „Cheforganisator“ bestimmt, eine Herausforderung.

Der Zeitraum stand verhältnismäßig schnell fest, feiert doch der Hamburger Hafen immer im Mai seinen Geburtstag mit vielen Attraktionen und Veranstaltungen. Es lag also in der Natur der Sache, dieses Ereignis macht sich die IPA LG HH zu nutze und legt die Tagung um die Tage des Hafengeburtstages, günstig, dass auch noch der Himmelfahrtstag in diesem Zeitraum fiel. Wieviel Arbeit zu bewältigen war, kann nur derjenige ermessen, der selbst bereits einmal so etwas zu organisieren hatte.

Tagungshotel, Zeitraum und Programm standen fest, alle Einzelheiten waren bedacht, oder wurde etwas vergessen? Die erforderlichen Ausschreibungen gingen von Hamburg in alle Welt und die Zusagen ka-

men aus den Niederlanden, Dänemark, Finnland, Irland, Israel, Schweden und natürlich aus allen Teilen der Bundesrepublik, zugesagt hatte ebenfalls der internationale Präsident der International Police Association Michael Odysseos aus Zypern.

Für die Gäste, die mit Bahn oder Flugzeug anreisen, waren Zubringerbusse organisiert, auch an die Verständigung mit den Gästen, die kein Deutsch sprachen, mußte gedacht werden.

IPA-Freunde aus dem Vorstand der Landesgruppe Hamburg stellten sich für diese Aufgaben selbstverständlich zur Verfügung.

Endlich war es soweit, der 09.Mai 2002 war da, Hamburg hatte zum Empfang der Gäste „Kaiserwetter“ angelegt, eine letzte Lagebesprechung im Tagungshotel und die Dinge sollten ihren Lauf nehmen.

Neben der Hotelrezeption hatte die IPA eine Organisationsrezeption aufgebaut, hier erhielten alle Gäste ihre Tagungs- und Programmunterlagen, als Gastgeschenk der Landesgruppe Hamburg wurde jedem eine CD mit Liedern von Hans Albers und ein Fotoband von Hamburg überreicht



Foto : Horst Ahrens

Von links: J.Reher, N.Schoen,W.Hartmann u. G.Konschinowski

Präsidenten der Deutschen Sektion und dem Vorstand der Landesgruppe Hamburg (siehe hierzu auch den besonderen Bericht in dieser Ausgabe) hatte sich dieser bereit erklärt, die Tagung zu eröffnen und an Teilen des Programms teilzunehmen.

Für die Landesgruppe Hamburg eine ganz besondere Freude und Ehre, daß der Polizeipräsident unserer Stadt sich diese Zeit für die IPA nehmen konnte.

Nach den offiziellen Begrüßungen war es dann endlich soweit, der Landesgruppenleiter, Herr Wolfgang Hartmann schloß die Begrüßung der Teilnehmer und Gäste mit den inhaltsschweren Worten:

„Das Büfett ist eröffnet!“

Die Tagung wurde offiziell um 19:00 Uhr mit der Begrüßung aller Teilnehmer durch den Polizeipräsidenten der Freien und Hansestadt, Herrn Udo Nagel, dem Präsidenten der Deutschen Sektion, Herrn Hans-Jürgen Konopka und dem internationalen Präsidenten der International Police Association, Herrn Michael Odysseos aus Zypern eröffnet.

In einem Gespräch mit dem Polizeipräsidenten, Herrn Udo Nagel, und dem internationalen Präsidenten, dem

Jetzt war auch Zeit, alte Freundschaften aufzufrischen und neue zu schließen, erste Gespräche zu führen, kennt man sich in den Kreisen der Hausbetreiber doch schon seit Jahren.

Am Freitag begann dann für die „Offiziellen“ die Arbeit, nach dem Frühstück begann die eigentliche Tagung.

Für alle anderen Gäste war eine Busfahrt durch das Obstanbaugebiet, das „Alte Land“ vorgesehen.

Unter sachkundiger Führung mit entsprechenden Erläuterungen von Gerd Brandt, gedolmetscht von Patricia Küster, ging es durch Teile von Hamburg, dem Freihafen, über die Köhlbrandbrücke, durch Finckenwerder in Richtung Obstanbaugebiet. Das Hamburger-Wetter zeigte sich von bester Seite, strahlender Sonnenschein begleitete die Tour und erlaubte so herrlichen Blick auf Teile von Hamburg.

Ein kurzer Stopp am Airbus Gelände mit einem kurzen Ausflug auf den Deich rundete die ganze Sache ab.

Kurz vor Stade wurden wir dann von einem Streifenwagen mit IPA-Freundinnen und -Freunden der Verbindungsstelle Stade erwartet und zum Insel-Restaurant in Stade geleitet.

Hier wurde eine „Altländer Hochzeitssuppe“ serviert. Die Suppe gekocht gepökeltem Rindfleisch mit Eierstich wird gereicht mit Backpflaumen, Rosinen, Reis und frischem Brot.



Foto: Horst Ahrens

Übergabe der IPA-Fliese an die Vbst. Stade

Anfänglich bedenkliche Gesichter bei unseren Gästen, hellten sich nach den ersten Löffeln der köstlichen Suppe merklich auf, zum Nachschick gab es Eis mit heißen Apfelscheibchen in Zimt, offensichtlich hat es allen gemundet.

Den IPA-Freunden der Verbindungsstelle Stade wurde als kleiner Dank eine IPA-Fliese mit Rathaus unserer Stadt überreicht.

Nach dem Essen gab es eine kurze Führung durch die historische Altstadt von Stade mit Erklärungen einer Führerin in alter Tracht.

Auf der Rückfahrt wurde kurz in einen der vielen Obsthöfe hier am Obstmarschenweg eingekehrt, ein Stopp am Musikzelt „König der Löwen“ war schon beinahe muß. Hatte man doch von dieser Seite der Elbe einen phantastischen Blick auf die Landungsbrücken und die Attraktivitäten zum Hafengeburtstag.

Am Samstag nach dem gemeinsamen Frühstück brachen alle in zwei

**Bussen zu einer Stadtrundfahrt auf. Vorgesehen waren u.a. Besichtigungen der Sankt Michaeliskirche, der Kramer Amtsstuben und anderer Sehenswürdigkeiten. Aber wie so oft bei derart großen Veranstaltungen geriet der Zeitplan etwas aus den Fugen, für die Stadt selbst blieb wenig Zeit, die Besichtigung des Rathauses der Freien und Hansestadt Hamburg stand bevor.**



**Staatsrat Wellinghausen bei der Begrüßung Richtung Wedel. In Höhe Leuchtturm wurde beidreht, hier beginnt**

**Für alle Teilnehmer war es eine besondere Ehre, dass der Staatsrat der Behörde für Inneres, Herr Walter Wellinghausen, sich bereit erklärt hatte, die Mitglieder und Gäste der International Police Association im Rathaus persönlich zu begrüßen und willkommen zu heißen.**

**Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung erwartete Teilnehmer der Tagung, Gäste und Ehrengäste dann am Abend.**

**Für die International Police Association war die „Jeverland“ gechartert worden, bei einem reichhaltigen Büfett und Musik ging die Fahrt dann durch den Hafen in Richtung**



**AK-Treffen der IPA-Gästehausbetreiber in Hamburg, 9. bis 12. Mai 2002**

**die „Seestraßenordnung“, es ging Richtung Landungsbrücken zurück durch einige Hafenbecken.**

Leider hatte es dann vorher doch noch geregnet, es wurde etwas ungemütlich. Auf dem Wasser war aber reger Betrieb, strebte doch alles



Foto : Horst Ahrens

Aushändigung der IPA-Urkunde an Herrn Udo Nagel, Präsidenten der IPA Deutsche Sektion, Jürgen Konopka, mit einer saaländischen silbernen Grubenlampe ausgezeichnet, damit der "noch recht lange sein IPA-Licht für uns alle leuchten läßt". Besonderes Interesse fand der spontane Entschluß des Hamburger Polizeipräsidenten der International Police Association als Mitglied anzugehören. In diesem Zusammenhang kamen unter anderem Glückwünsche vom Hamburger Ehrenmitglied Hildegard Hammermeister als "ältestes" IPA-Mitglied an das „jüngste“ IPA-Mitglied.

Eine erfolgreiche und erlebnisreiche Tagung in Hamburg klang mit einem letzten gemeinsamen Frühstück im „Astron-Hotel“ aus. Bis zum nächsten Treffen:

Servo per Amikeco.

zum großen Feuerwerk, das traditionsgemäß zum Hafengeburtstag abgebrannt wird. Rechtzeitig zum Feuerwerk hatte der Regen aufgehört und wir konnten das Spektakel vom Oberdeck verfolgen

An Bord der „Jeverland“ wurde die Tagung durch den Bundesvorstand der International Police Association offiziell beendet, mit einem Dank und Anerkennung für die Ausrichtung und Durchführung des internationalen Treffens in Hamburg.

Jürgen Reher erhielt für seine hervorragende Arbeit und für sein langjähriges Engagement für die International Police Association das silberne Ehrenzeichen der Deutschen Sektion.

Unser Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann wurde von dem



Ein Blumenstrauß auch für Frau Nagel

## Spargelessen 2002

Ein Bericht von Jürgen Reher

Auch die "Spargeltour nach Handeloh" ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden. Unser Redakteur der IPA Rundschau, Horst Ahrens, gelingt es immer wieder, neben seiner umfangreichen Arbeit mit der Hamburger IPA-Zeitschrift, eine Gruppe Gourmets zu aktivieren. In diesem Jahr waren es sogar 36 Teilnehmer.

Ein absolutes Novum bei der diesjährigen Veranstaltung war die Teilnahme des neuen Mitgliedes der Landesgruppe Hamburg, des Polizeipräsidenten der Freien und Hansestadt

Hamburg, Herrn Udo Nagel mit seiner Gattin und Tochter und in Begleitung seiner Schwiegereltern, die hier in Hamburg, der "neuen Heimat" ihres Schwiegersohnes, ein paar Tage Urlaub verbringen.

In den Räumen des Restaurant Fuchs, in Handeloh, läßt es sich gut

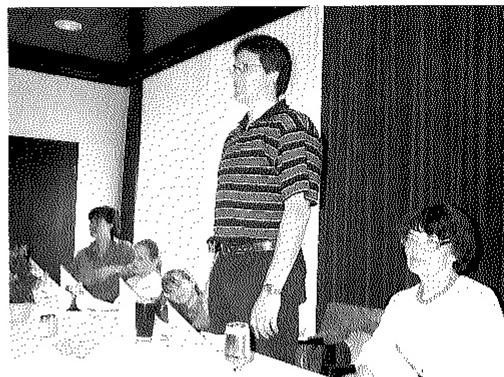


Foto : Horst Ahrens

Begrüßung durch unseren LG-Leiter Wolfgang Hartmann

sitzen und genießen. Das Essen selbst war natürlich wieder von gewohnter Qualität und reichlich angeboten.

Handeloh liegt inmitten einer wunderschönen Naturlandschaft am Rande der "Nordheide" und ist von Spargelfeldern umgeben. So ist es möglich, dass dieses Gemüse immer frisch auf den Tisch kommt,



Foto : Horst Ahrens

Beim Spargelessen

von wesentlicher Bedeutung ist. Auch die Vorsuppe und das Dessert hat uns allen sehr gemundet.

was für den Geschmack

Nach dem Essen wurde wieder die von Horst Ahrens organisierte "Kremserfahrt" durch die schöne Landschaft durchgeführt.



Vor der "Kremser"-Fahrt

Foto : Egon Meier

**"Kremser" sind überdachte Pferdekutschen, die mit Bänken ausgestattet, etwa 20 bis 30 Personen Platz bieten.**  
**Nach der Kutschfahrt gab es dann noch Kaffee und hausgebackenen Kuchen, dann traten wir die Heimreise an mit dem Gefühl, einmal wieder einen schönen Tag mit IPA-Freunden verbracht zu haben.**  
**Dank dem Veranstalter für seine Bemühungen.**

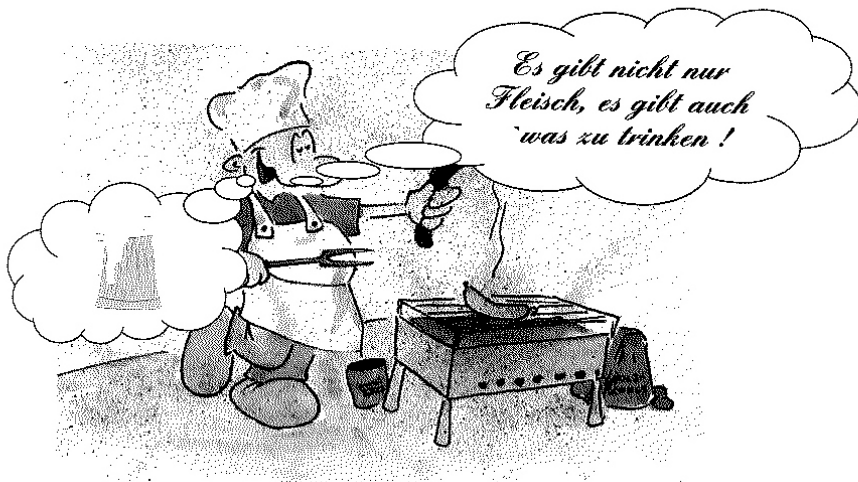
**IPA**  
**Engagement im Dienste**  
**der Freundschaft**

# Achtung - Achtung

Das **Grillfest 2002 der IPA Hamburg** findet statt

am **Dienstag, den 27.8.2002, ab 17.00 Uhr,**

beim **IPA-Gästehaus,  
HH-Volksdorf, Im Alten Dorfe 61.**



Um Überweisung von € 3,00 je Person auf das Konto

**Jürgen Reher**

bei der

**Hamburger Sparkasse,  
BLZ : 200 505 50, Kto-Nr.: 1056 766 387,**

bis 20.8.2002 wird gebeten. Die Überweiskopie gilt als Anmeldung ( bitte mitbringen ). Kinder unter 12 Jahren, in Begleitung ihrer Eltern, haben freien Eintritt.

*Jürgen Reher.*

**Vor 50 Jahren,  
am 26. Mai 1952, wurde über Nacht  
die Zonengrenze durch DDR-Behörden 'dicht' gemacht.  
Ein Bericht des IPA-Verbindungsstellenleiters Alfred Eiber, aus Hof,  
damals Sachbearbeiter für die Grenze zur DDR, Grenzpolizei-Inspektion Hof.**

Die Einwohner der seit 1945 geteilten Ortschaft **Mödlareuth** - ein Dorf unweit von Hof - wollte es nicht glauben, als am **26. Mai 1952** über Nacht die Zonengrenze durch **DDR-Behörden** dicht gemacht wurde.

Noch am gleichen Tage des besagten 26. Mai begannen die **DDR-Grenzpolizisten**, mitten durch das Dorf einen 10-Meter-Streifen ( den sogenannten Todesstreifen ) und genau auf der Grenzlinie eine 2,5 m hohe Bretterwand zu errichten, die jeglichen menschlichen Kontakt über die neue Grenze unterbrechen sollte.

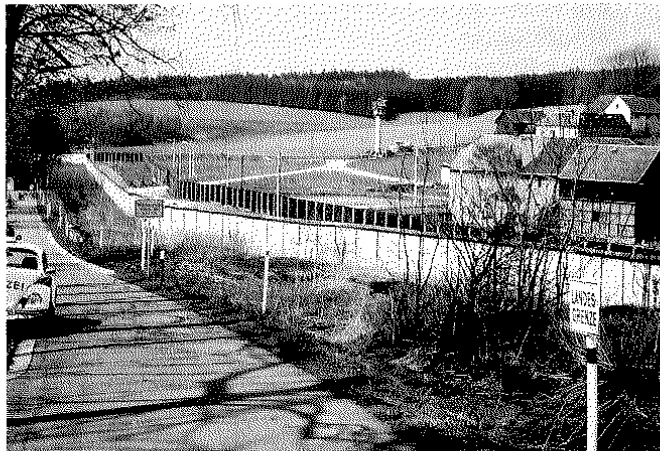


Foto : Alfred Eiber

Die neue 'Grenze' bei Mödlareuth, hier : aufgenommen im Frühjahr 1975

Mit der vom **Ministerrat der DDR** am 26. Mai 1952 beschlossenen Verordnung über '**Maßnahmen an der Demarkationslinie**' wurde faktisch die Teilung Deutschlands vollzogen - **die innerdeutsche Grenze war entstanden.**

Das **Ministerium für Staatssicherheit** und die **DDR-Grenzpolizei** erhielten den Auftrag, Maßnahmen zur völligen Abriegelung der **Grenze zur BRD** zu treffen.

Alle Straßen bis hin zu den Gemeindeverbindungswegen an der 1393 km langen **Demarkationslinie ( DL )** von **Hof** bis **Lübeck** wurden unterbrochen und mit Straßensperren versehen. Der Straßen- und Schienenverkehr an den noch verbliebenen **Interzonenübergängen**, so auch an den größten bayerischen Übergängen **Töpen / Juchhöh** und **Hof / Gutenfürst**, kamen weitgehend zum Erliegen. Entlang der gesamten DL zog die **DDR-Grenzpolizei** einen **10-Meter-Streifen**, richtete einen **500-Meter-Schutzstreifen** und einen **5-km-Sperrbezirk** ein. Politisch unzuverlässige Personen wurden zwangsevakuiert. Beim Betreten des **10-Meter-Streifens** schoß die **DDR-Grenzpolizei** ohne Anruf.

Alle diese Maßnahmen des kommunistischen Regimes konnte die Abwanderung, die Massenflucht aus der **Sowjetzone** nicht eindämmen. Es war sogar ein sprunghaftes Anwachsen des Flüchtlingsstromes zu verzeichnen. In der zweiten Hälfte 1952



Foto : Alfred Eiber

9.12.1989 : ' DDR-Bürger ' strömen durch die eben geöffnete Grenze bei Mödlareuth nach Bayern, die Grenzöffnung wurde dann von den DDR-Bürgern mit einem Volksfest gefeiert.

flüchteten monatlich etwa 15.000 Menschen in den Westen.

Die **Grenzpolizeiinspektion Hof** musste in dieser Zeit und auch in den nächsten Jahren im Monat die Schicksale von ca. 250 DDR-Flüchtlings bearbeiten.

Der Ruf von **Mödlareuth**, als Symbol für die Teilung Deutschlands zu gelten, wurde vor allem durch die vielen ranghohen Besucher bestätigt, so z.B. 1983 durch den **US-Präsidenten George Bush**, der **Mödlareuth 'Little Berlin'** taufte.

Riesig freuten sich die **Mödlareuther** über die Eröffnung eines Überganges mitten im Dorf am 9. Dezember 1989. Endgültige Wiedervereinigung wurde gefeiert, als am 17. Juni 1990 die Mauer fiel, die das Dorf Jahrzehnte lang geteilt hatte.

Heute gibt es in **Mödlareuth** das **Deutsch-Deutsche Museum**, in dem man die Geschichte der deutschen Teilung hautnah erleben kann. Dieses ist täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

**Anschrift: Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth,  
95183 Töpen-Mödlareuth, Tel.: 09295-1334, Fax: 09295-1319,  
[www.moedlareuth.de](http://www.moedlareuth.de)**



### **Eine Bitte an alle:**

Sollten sich in letzter Zeit

- ihre Privatanschrift,
- ihre Dienststelle oder
- ihre Bank- / Sparkassenverbindung

geändert haben, teilen sie dieses bitte umgehend fernmündlich oder schriftlich unserer Sekretärin **Patricia Küster** mit. Ihre Anschrift und ihrer Telefon- und Faxnummer befindet sich am Schluss dieses Heftes unter 'Impressum'.

Eine rechtzeitige Meldung erspart uns allen unnötige Kosten.

Danke.

Horst Ahrens

## **Mein Besuch bei der IPA in Graz.**

Ein Bericht von Dietmar Koop, PK 38 - Hamburg.

In der Zeit vom 07.04. bis 11.04.2002 besuchte ich IPA-Freunde in Graz. Als Sammler von Polizeiabzeichen schrieb ich vor einigen Monaten an den Präsidenten der Sektion Österreich. Hier wurde mein Tauschwunsch augenscheinlich an die LG Steiermark weitergeleitet, da meine Mail beim dortigen Landesgruppenobmann Alois Kalcher landete. Dieser sandte mein Gesuch an die IPA-Post Österreichs. Nun war ich am Ziel: Zahlreiche Kollegen aus dem südlichen deutschsprachigen Raum nahmen Kontakt mit mir auf und ich konnte meine Sammlung erheblich erweitern. Es wurden Adressen ausgetauscht und gegenseitige Einladungen ausgesprochen. Nach diversen Mails und Erkundigungen über die Steiermark war es nun mein Ziel, diesen schönen Landstrich und neue IPA-Freunde vor Ort kennen zu lernen. Ganz einfach: Ich wollte einen Blick über den Zaun werfen und etwas über das Leben und den Berufsalltag der dortigen Kollegen erfahren, um sie dann mit meinen dienstlichen Kenntnissen zu vergleichen. Mein Wunsch, bei einer Dauer von fünf Tagen in einer günstigen Pension untergebracht zu werden, wurde entsprochen. Die „Vorplanung“ in Österreich klappte hervorragend und so machte ich mich auf die Reise:

Sehr angetan war ich von der Stadtführung und der 1000 Jahre alten steirischen Tradition in Graz. Diese Stadt hat den Titel „Weltkulturerbe 2003“ verliehen bekommen. Ein Blick über die ziegelrote Dächerlandschaft mit südlichem Flair nach der Besichtigung des Schlossberges (mit Einkehr im „Starckes Winzerhaus“) verrät, warum das so ist. Von dort hat man einen herrlichen Ausblick auf malerische Türme, Erker und Giebel, verträumte Innenhöfe und enge Gassen. Die Altstadtführung (herzlichen Dank an dieser Stelle an die IPA-Freundin der VBST Bad Radkersburg, Frau Maitz-Christi, welche auch die Redakteurin der IPA Post Österreichs ist) begann am Eisernen Tor. Landhäuser mit den schönsten Renaissancehöfen Mitteleuropas waren zu besichtigen, Schlossbergplatz, Murinsel, Mariahilfeskirche, Franziskanerplatz, Sporgasse, Karmeliterplatz, Burg mit Burgtor, Dom, Mausoleum und Priesterseminar ist ein absolutes Muss!

Diese Universitäts- und Kongressstadt ist sehr fahrradfreundlich. Allerdings lässt der Zustand der Straßen und die Verkehrsführung ein wenig zu wünschen übrig.

Für Waffenfreunde bietet Graz eine einzigartige Ausstellung, die von Amerika bis Japan bekannt ist: Im Landeszeughaus mit der weltgrößten Sammlung des „Imperial Austria“ findet man ein rund 30.000 großes Waffenarsenal, vollständig erhaltene Rüstungen und Kanonen aus der Zeit der Türkenkriege.

Für Pferdeliebhaber ist ein Besuch des Bundesgestüts empfehlenswert. Hier lohnen sich 10€ Eintritt für eine Videovorführung und ge-

führten Rundgang, um die Heimat der Lipizzaner in Piber kennen zu lernen. Es sind prachtvolle und stolze Tiere, die hier nach strengen Auflagen gezüchtet werden. Zu meiner Überraschung waren die Fohlen fast schwarz, ehe sie dann im Laufe der Jahre immer weißer werden.



Foto : Dietmar Koop  
Bild Mitte : Landesgruppenobmann der LG Steiermark, Mag. Alois Kalcher,  
rechts der Kassier Johann Sammer

Das obige Foto wurde auf Einladung des Obmanns Kalcher im Landhaus Jöbstl in Graz-Waltendorf gemacht. Nach wiederum sehr gutem Essen verbrachten wir einen netten Abend mit Blick auf Graz. In der Mitte ist der Landesgruppenobmann der LG Steiermark, Mag. Alois Kalcher, sowie rechts der Kassier Johann Sammer zu erkennen. Beide warfen einen Blick in die aktuelle Ausgabe des Hamburger Polizeiberichtes. Als Andenken tauschten wir einen IPA-Wimpel der LG Steiermark gegen ein Miniaturemaillechild des PK 38. Der pensionierte Kollege Sammer gehörte übrigens dem Zollamt Graz an. In Österreich reicht es, der Exekutive anzugehören, um IPA-Mitglied werden zu können.

Mein Wunsch ist es, dieses schöne Land wiederholt zu bereisen. Vielleicht kann ich das mit Besuchen bei IPA-Freunden in der Schweiz verbinden, denn bis dorthin haben sich inzwischen Kontakte über meine Sammelleidenschaft ergeben: Erst kürzlich besuchte mich ein mir bis dahin unbekannter IPA-Freund und Diensthundeführer aus Zürich, der nach einem gemeinsamen Tag in Hamburg von unserer Stadt so angetan war, dass er mir spontan sein Ferienhaus in den Bergen für einen Gegenbesuch zur Verfügung stellte. Dieser Einladung werde ich sicher nachkommen! Abschließend ist zu sagen, dass

das Medium Internet für mein Hobby inzwischen unverzichtbar geworden ist und ich ein Lob für die Homepage der Hamburger IPA aussprechen und weitergeben möchte.

**Wir begrüßen  
als neue Mitglieder:**

Karsten Becker	Mihat Capar
Markus Dedmann	Roland Gerlach
Hans-Joachim Helmke	Klaus Jessen
Frank Löffler	Udo Nagel
Rolf Pommeranz	Jörg Schaub
Joachim Stoyke	und
Peggy Wohlgethan.	

Wir freuen uns, dass Sie zu uns gekommen sind und hoffen, dass Sie sich in unserer großen IPA-Familie bald heimisch fühlen und oft aktiv an unserem Vereinsleben teilnehmen.

Ihr Vorstand der  
IPA Landesgruppe Hamburg e.V.

**40 Jahre IPA-Dänemark,  
10. bis 14. April 2002.**

Ein Grund zum Feiern - Einladungen aus Dänemark mit dem Programm gingen in "alle Welt", so auch nach Hamburg. Für mich stand fest: Ich fahre am 12. April zum 2. Teil der Veranstaltung nach Helsingør. Den Hinweg wählte ich auf der Autobahn über Flensburg - Kolding - Nyborg und dann über den "Großen Belt" weiter in Richtung Kopenhagen. Dänemarks Hauptstadt konnte ich gut umfahren und die gut ausgeschilderte Autobahn endete erst kurz vor Helsingør. Dort fand ich schnell jemanden, der mich zur LO-Schule lotste.

Gefahren bin ich in rund 6 Stunden 510 km, wobei ich mich streng an die dänische Geschwindigkeitsbegrenzung von 110 km/h hielt.

Auf die Veranstaltungen der beiden ersten Tage ( 10. und 11. April )



Dienstmarke und -Ausweis der dänischen Polizei

hatte ich aus zeitlichen Gründen verzichtet. Es wurden überwiegend Besichtigungsfahrten angeboten, deren Orte ich schon von früher her kannte. Zur Begrüßung spielte am Freitag-Abend, den 12. April in der LO-Schule eine Mädchenkapelle auf. Es war die "Helsingør pigegarde", junge Frauen in weißen Mini-Faltenröcken, blauen Jacken und weißen Tellermützen mit rotem "Pompon". Für alle Anwesenden wurde Sekt gereicht. Bei dieser Gelegenheit traf ich *Erik Bryld* nebst *Gattin Anne-Luise*. Auch meine beiden anderen Kopenhagener Bekannten ( *Walther Dam Larsen* und *Karsten Holk nebst Gattin* ) waren da, aber anderweitig beschäftigt. Ein großes 'Hallo' gab es, als ich fern der Heimat den Direktor des IBZ-Schloß Gimborn, Herrn *Klaus-Ulrich Nieder* nebst *Gattin* begrüßen konnte. Dann folgte ein opulentes Abendessen und ich saß danach noch viele Stunden bei gutem Wein mit *Erik Bryld* nebst *Gattin* und anderen dänischen Gästen zusammen.

Überschlägig zählte ich die Zahl der Tische und damit die der Anwesenden: Ich kam auf etwa 260 Gäste.

Am nächsten Vormittag ( 13.4. ) fuhren wir mit drei angemieteten Bussen nach Roskilde, der alten dänischen Königsstadt.

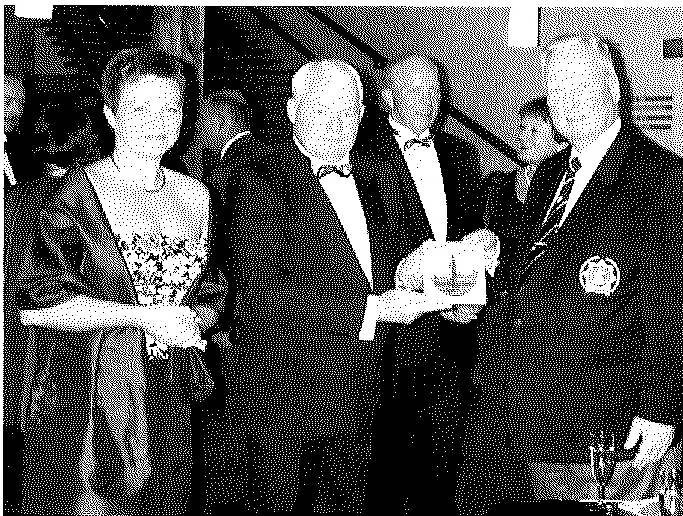
Der Sage zufolge wurde Roskilde vom *König Ro* gegründet. Geschichtlich gehen die Anfänge der Stadt zurück in die Zeit der Wikinger. Um 990 war die Gegend um Roskilde dicht bevölkert, wie die zahlreichen Hügelgräber bezeugen.

Unser erstes Ziel war die alles überragende Domkirche, die Grabkirche der dänischen Könige und Königinnen. Viel erfuhren wir bei den Besichtigungen der vier seitlich an den Dom angebauten königlichen Kapellen über die Geschichte Dänemarks.

Das Mittagessen war für uns in einem großen Lokal am Hafen gerichtet. Es klappte und schmeckte alles wunderbar.

Dann ging es zur Museumsinsel, wo wir die ausgestellten Fragmente der dem Meer abgerungenen Wikingerschiffe sahen.

Nach Helsingør zurück gekommen bereitete wir uns auf den Galaabend vor. Eine dänische Polizeikapelle spielte flotte Melodien, die überwiegend auch in Deutschland bekannt waren.



Von links : IPA-Präsidentin, Frau Signe Justesen, Generalsekretär John Jensen, Hauptkassenwart Svend Sandberg und Horst Ahrens.

Es folgte dann die Übergabe der Gastgeschenke. Ich überreichte unsere Hamburg-Fliese.

An diesem Abend gab es eine "Platzordnung", d.h. es war von vorn herein festgelegt worden, wer mit wem an welchem Tisch zu sitzen hatte. Mein Platz war neben dem von vielen IPA-Veranstaltungen her bekannten finnischen IPA-Freund *Markku Rostedt* von der Polizei in Turko ( Abo ).

Die vor etwa einem Jahr neu gewählte dänische IPA-Präsidentin, Frau *Signe Justesen*, aus Ringstedt begrüßte mit launigen Worten die etwa 350 Anwesenden, darunter Gäste aus Norwegen, Schweden, Finnland, Island, USA, Großbritannien, Niederlande, Frankreich, Slowenien und Deutschland.

Wohl der Höhepunkt des Galaabends war das anschließende Tanzvergnügen, das bis in die Morgenstunden ging. Nicht unerwähnt sei, dass es auch an diesem Abend reichlich Wein gab, spendiert von den Gastgebern.

Am Sonntag-Vormittag ( 14.4. ) war dann allgemeine Aufbruchstimmung. Gern erinnerte man sich an die schönen gemeinsamen Stunden, die man bei der IPA-Dänemark verbracht hatte - die Dänen verstehen zu feiern ! Wir hoffen, dass wir uns irgendwann und irgendwo zu so einem schönen Jubiläum wieder treffen.

Übrigens : Die "LO-Schule" ist ein dänisches Konferenz- und Fortbildungszentrum, das sich u.a. auf die Weiterbildung dänischer Gewerkschaftsmitglieder spezialisiert hat.

Von einem 'Schulbetrieb' merkten wir IPA-Gäste nichts. Die Rezeption und der Speisesaal war in einem separaten Gebäude untergebracht. Ich hatte ein ebenerdiges Ein-Bett-Zimmer, das gut eingerichtet war. Es gab sogar einen Fernseher im Zimmer mit deutschen Programmen - und für unsere Autos war überreichlich Parkplatz vorhanden.

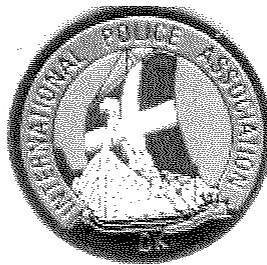
<http://www.loskolen.dk/willkommen.html>

e-mail: [loskolen@loskolen.dk](mailto:loskolen@loskolen.dk)

Auf diesem Wege noch einmal den Gastgebern und Veranstaltern ein herzliches Dankeschön.

Zurück nach Hause wählte ich den kürzeren Weg mit der Autofähre Rødbyhavn - Puttgarden. Das waren dann nur 351 km bis Hamburg, dafür ist die Überfahrt aber erheblich teurer, als die Brückenmaut über den "Großen Belt".

Horst Ahrens



## **Ein Blick über den Zaun,**

**am Beispiel :**

### **"DIE POLIZEI IN DÄNEMARK -**

### **ZWISCHEN GRÖNLAND UND KOPENHAGEN."**

( Dieser Bericht wurde von Karsten Holk, IPA Dänemark, zur Verfügung gestellt )

Im Gegensatz zu den meisten westeuropäischen Ländern gibt es in Dänemark kein eigentliches Polizeigesetz. Die wichtigsten Bestimmungen über die Aufgaben der dänischen Poli-

zei sind im Rechtspflegegesetz enthalten. Die einzelnen Kapitel beschreiben wie die Polizei arbeiten muß und darf. Das Gesetz setzt somit detaillierte Vorschriften über Ermittlung, Vernehmungen, Festnahme, Beschlagnahmen und Durchsuchungen fest. Grob gesprochen obliegt es laut diesem Gesetz der Polizei die Befolgung der Gesetze zu kontrollieren und gegen Übertretungen einzuschreiten. Dieses erfolgt unter anderem durch regelmäßigen Streifendienst, zu Fuß oder mit Polizeiauto, uniformiert oder zivil. Die eigentlichen Ermittlungen fallen primär in den Arbeitsbereich der Kriminalpolizei. Der § 108 des Rechtspflegegesetzes besagt auch, dass die Polizei Maßnahmen zur Abwehr von Straftaten zu setzen hat, womit die präventive Rolle der Polizei angedeutet wird. Natürlich kann man auch einen Streifendienst in den Bereich der Prävention einordnen, doch hat in den letzten Jahren die Erkenntnis durchgesetzt, dass man nur dann angemessene Resultate erzielen kann, wenn die vorbeugende Arbeit wesentlich erweitert wird. Diese Erkenntnis führte dazu, dass 1971 ein "Kriminalpräventiver Rat" eingesetzt wurde. Die Polizei nimmt an dessen Arbeit durch ihre "Kriminalpräventive Abteilung" teil. Die technischen Abteilungen der Polizei beraten im ganzen Land die Bevölkerung über technische Sicherheitsmaßnahmen.

Darüber hinaus gibt die Polizei in den Schulen Dänemarks Unterricht über die Gefahren von Drogen und sie gibt auch Verkehrsunterricht.

Nach dem bereits erwähnten Gesetz können der Polizei auch andere Aufgaben übertragen werden, was in der Form von vielen Verwaltungsfunktionen auch geschehen ist. So ist die Polizei für das Ausstellen von Pässen und Führerscheinen, für die Fahrprüfungen, für Fundsachen, für die Kfz-Zulassung und für alle Waffenangelegenheiten zuständig.

Schließlich sollte erwähnt werden, dass der Polizei auch Aufgaben in der Gesamtverteidigung des Landes übertragen wurden. Ihr wurde die Aufgabe der Zivilverteidigung übertragen die Bevölkerung im Krisenfall zu warnen und zu Evakuieren.

## **DIE ORGANISATION.**

Die Polizei in Dänemark, auf den Faröer-Inseln und auf Grönland bildet ein gemeinsames Korps, das direkt dem Staat untersteht.

Oberster Dienstherr ist der Justizminister, der aber seine Befugnisse durch den Reichspolizeichef ausüben lässt. Es folgen in der Hierarchie die Polizeipräsidenten der 54 Polizeikreise, wozu noch Grönland und die Faröer kommen. Die Einteilung dieser Kreise stammt aus dem Jahr 1973 und sollte gewährleisten, dass rund um die Uhr sichergestellt ist, dass die Schutzfunktion der Polizei gewährleistet ist. Zu diesem Zweck überzog man das Land auch mit 'Hauptpolizeidienststellen'. In größeren Landkreisen gibt es auch noch nachgeordnete Dienststellen. Diese haben je nach Größe einen Personalstand bis zu 100 Planstellen. Weitere 145 Landpolizeireviere (in den Städten Polizei-Bezirksreviere) bedienen die Bevölkerung mit polizeilichen Dienstleistungen.

Der Personalstand der dänischen Polizei betrug Ende 1991 etwa 13.600. Etwa 350 davon haben eine juristische Ausbildung. 35 davon sind beim Reichspolizeichef angestellt, der Rest in den verschiedenen Polizeibezirken. Die Zahl der Juristen hängt natürlich von der Größe des Bezirkes ab. In Kopenhagen beschäftigt man etwa 50 Juristen, in den kleinen, aber typischen Bezirken sind meist nur 3 juristische Mitarbeiter angestellt. Aus diesen juristischen Mitarbeitern rekrutieren sich auch die Chefs der Polizeibezirke.

Das eigentliche Polizeipersonal (einschließlich des Personals auf den Faröern und auf Grönland) beträgt etwa 10.300 Personen, von denen 555 Frauen sind.

Die uniformierte **ORDNUNGSPOLIZEI** ist die größte Personalgruppe mit ca. 8.250 Beamten. Die Kontrolle des Straßenverkehrs nimmt die größte Anzahl von Arbeitszeit in Anspruch. Zur Veranschaulichung: Jährlich werden etwa 250.000 Verkehrsübertretungen verfolgt und 40.000 Verkehrsunfälle aufgenommen und behandelt.

Der Kriminalpolizei gehören etwa 2.100 Beamte an. Ihre Aufgabe ist es Straftaten zu verfolgen. Zur Erhellung des Umfangs der Arbeit sei erwähnt, dass jährlich fast 519.000 Anzeigen nach dem Strafgesetz erstattet werden, mehr als die Hälfte betrifft Bereicherungskriminalität. Etwa 58 % dieser Anzeigen werden von der Kriminalpolizei behandelt.

Das Büropersonal besteht aus ca. 2.300 festangestellten

Mitarbeitern und ca. 270 Lehrlingen.

## **DER ARBEITSPLATZ.**

Im Schnitt beträgt die Verhältniszahl Einwohner – Polizei 510 zu 1, was etwa dem europäischen Durchschnitt entspricht. Diese Zahl sagt nichts über den Arbeitsbereich des einzelnen Polizeibeamten aus.

Auf Grund der Unterschiedlichkeit des zentralen Ballungsbereiches mit den peripheren Bereichen des Landes, ist auch der Arbeitsplatz der dänischen Polizei sehr unterschiedlich. Während von den 5,1 Millionen Einwohnern 4,3 Millionen im Großraum von Kopenhagen und anderen Großstädten wohnen, ist der Rest des Landes mit nur 0,8 Millionen wenig bevölkert. Auf Grönland wohnen sogar nur 56.000 Menschen. Auf den Färöern, die ein selbständiger Polizeikreis sind, zählt man auf den 18 bewohnten Inseln sogar nur 47.300 Menschen. Der Arbeitsbereich der dänischen Polizei erstreckt sich somit von Großstadtmilieus bis zu den rauhesten Polargebieten der Erde.

Um einen Arbeitsplatz bei der Polizei zu bekommen, müssen gewisse Einstellungserfordernisse vom Bewerber erfüllt werden. Nach der Aufnahme muß vorerst eine 8 monatige Grundausbildung in der Polizeischule in Kopenhagen absolviert werden. Es folgt ein sechs- bis achtmonatiges Praktikum an einer Dienststelle. Zuletzt einige Monate Dienst in der Verkehrs- und Bereitschaftsabteilung in der Zentrale 'Politigarden' in Kopenhagen. Im weiteren Verlauf des Dienstes kann der Beamte verschiedene Kurse besuchen, die teils in der Polizeischule und teils in anderen Schulungszentren abgehalten werden, und die natürlich für die Beförderungen von Bedeutung sind. Mit dem 63. Lebensjahr ist die Polizeikarriere beendet, nur hohe Ränge können bis zum 70. Lebensjahr weiter im Dienst bleiben.

## **AM BEISPIEL KOPENHAGEN.**

Der Polizeikreis Kopenhagen gehört zwar flächenmäßig zu den kleinsten, hat aber die größte Einwohnerzahl. Etwa 500.000 Menschen, also etwa 10 % der Dänen, wohnt in diesem Gebiet. Der Kreis ist in 5 Polizeibezirke untergliedert und hat noch einige Nahpolizeistationen und eine Station auf dem Kopenhagener Flughafen Kastrup. Es ist somit nicht ohne Grund, dass die Kopenhagener Polizei mit einem Personalstand von 2.000

Mitarbeitern eine Sonderstellung einnimmt und damit auch wesentlich von den übrigen Polizeikreisen abhebt.

Eine Besonderheit ist z.B. dass der Kopenhagener Polizeipräsident auch als Staatsanwalt in Polizeisachen fungiert. Dem Präsidenten sind 3 Vizepräsidenten zugeordnet. Die Funktionen der Anklagebehörde werden von 8 Staatsanwaltschaften mit Leitenden Polizeianwälten wahrgenommen. Zum Unterschied zu den meisten anderen Polizeikreisen hat die Kopenhagener Polizei eine Bereitschaftsabteilung, einen Funkstreifendienst, eine Hundeabteilung, sowie eine Notruf- und Fahndungsabteilung.



**Unsere IPA-Freunde**

**Heinz Buschkowski-Clasen  
und  
Werner vom Halle**

**sind von uns gegangen.**

**Wir werden ihnen  
ein ehrendes Andenken bewahren.**

**Der Vorstand  
der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.**



**IPA INFO IPA INFO IPA**

Auf der letzten Vorstandssitzung gab unser Sekretär, Gerd Brandt, Tel.: 040- 643 62 78, bekannt, dass er verbilligt Karten für das Musical 'König der Löwen' besorgen könne. Wegen des derzeit noch großen Andranges zu dieser Veranstaltung muß man allerdings die Karten schon sehr lange im Voraus bestellen.

Hallo liebe IPA-Freunde,

auch wenn wir jetzt beginnen den Sommer zu genießen, denke ich schon weiter :

Macht doch schon einmal ein große **X** in Euren Kalender und zwar für den **07.12.2002** ( einen Tag vor dem 2. Advent ). Ich habe mir vorgestellt, dass wir uns um 08.<sup>30</sup> h am ZOB Hamburg treffen, mit dem Bus nach Lübeck fahren, eine Stadtführung durch die Altstadt machen, im "**Kartoffelkeller**" essen, ins "**Heiligen Geisthospital**" gehen ( Kunsthandwerksstände ), ( das alles organisiert unsere IPA-Freundin **Kristina Hagenström** aus Lübeck ) und danach etwas shoppen oder Glühwein oder Kaffee trinken ( **Firma Niederegger** ! ) etc. um uns dann um 17.<sup>30</sup> h am Bus zu treffen, um dann wieder zum ZOB Hamburg zu fahren.

Was haltet Ihr davon?

Ruft mich an unter der Rufnummer 040 / 643 62 76. Unter gleicher Nummer bin ich per Fax erreichbar.

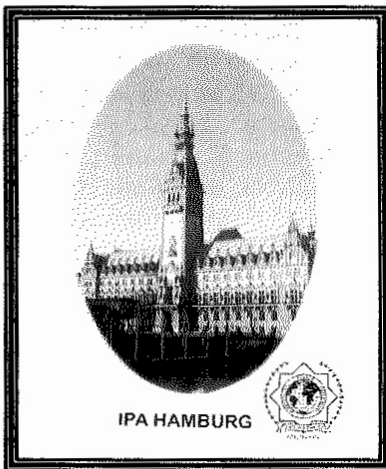
SERVIO PER AMIKECO

*Gerd Brandt.*

## Die IPA Hamburg hat ein neues Gastgeschenk für ihre Mitglieder.

Nachdem der alte Bestand unseres alten Gastgeschenktes aufgebraucht worden ist, wurde es Zeit etwas Neues zu beschaffen. Wieder tauchte die Frage auf, welches Motiv für eine Fliese wohl am richtigsten sei und man entschied sich im Vorstand der IPA Hamburg wieder für ein Rathausmotiv.

Die notwendigen Fotos wurden von mir gemacht und man entschied sich im Vorstand für das nun vorliegende neue Rathausbild.

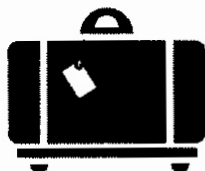


Die neue Fliese



und die alte Fliese.

Die Fliese hat wieder eine Größe von ca. 14,5 x 19,5 cm und ist auf der Rückseite mit einer Aufhängevorrichtung versehen. Zu beziehen ist dieses Präsent in Kürze über unseren IPA-Waren-Shop.



**Informationen  
aus den Landesgruppen / Verbindungsstellen  
und von unseren ausländischen Freunden.**

( In Ergänzung zu unseren Informationen aus der  
IPA-Rundschau 1 / 2002 und denen davor. )

**07. bis 13. September 2002: 5. Internationale Camping-  
woche in Antwerpen. Es wird ein um-  
fangreiches Programm geboten.  
Der Preis von € 210,00 umfasst alle Aktivitä-  
ten, d.h. Busfahrten, Eintrittspreise und Be-  
suche, Führungen, Mahlzeiten, am 8.,9.,11.  
und 12. September, sowie die Kosten der  
Eröffnungs- und Schlussfeier mit Festes-  
sen. Getränke sind, mit Ausnahme des  
Festessens nicht eingeschlossen.  
Einzelheiten sind zu erfragen über I.P.A.  
Camping Belgium, p/a Akkerwindenstraat  
17 bus 6. B- 2050 Antwerpen,  
Letzter Anmeldetermin ist der 31. Juli 2002.**

**07. bis 14. September 2002 : 7. Police World Segelre-  
gatta in Rijeka / Kroatien.  
Die Sektion Kroatien lädt ein. Anmeldung  
und Programm über die Organisatoren:  
International Police Association, Section  
Croatia, Sailing Club of Rijeka, Regional  
Club "Primorsko-goranska",  
HR- 51000 Rijeka, Croatia, Zrtaava fasizma 3.  
Tel. + 385 51 371 045  
Fax : + 385 51 327 030  
E-mail: [scor@scor.hr](mailto:scor@scor.hr); Web: [www.scor.hr](http://www.scor.hr)**

Die englischsprachige Einladung liegt in der IPA-Bundesgeschäftsstelle vor. Sie wird gern auf Anforderung per E-mail übersandt.

**12. bis 14. September 2002: 40 Jahre IPA-Tirol.**

Veranstaltungsort : Mösern bei Telfs, das Schwalbennest Tirols.

Unterkünfte : Hotel "Inntaler Hof" und Hotel "Habhof".

Dort sind auch Programmeinheiten und Kosten zu erfragen.

**15. Mai bis 17. Mai 2003: Die IPA-Vbst Stade/Elbe feiert ihr 25-jähriges IPA-Jubiläum mit einem reichhaltigen Programm.**

Einzelheiten sind über die Verbindungsstelle Stade, 21680 Stade, Teichstr. 10, Fax : 04141 - 102227, zu erfragen.

**04. bis 12. November 2003 : 20 Jahr Feier mit Freundschaftswoche der IPA-Sektion Zypern.**

Unterlagen sind direkt bei der IPA Cyprus Section, International IPA Festivities 2003, Psaron 2A, PO Box 57383, Limassol, Cyprus, anzufordern.

Tel.: + 357-25-819598,

Fax: + 357-25-819599.

Email: [ipa.cyprus@cytanet.com.cy](mailto:ipa.cyprus@cytanet.com.cy)

**12. bis 16. November 2003: I.P.A., Seine Daint Denis feiert ihren 30. Geburtstag mit einer Kreuzfahrt auf der Saine.**

Das deutschsprachige Programm liegt mit Anmeldeformular in der IPA-Bundesgeschäftsstelle vor und kann per E-mail angefordert werden oder direkt in Frankreich per Email: [ipacarmargue@aol.com](mailto:ipacarmargue@aol.com)

## Impressum

Herausgeber : IPA Deutsche Sektion e.V.  
Landesgruppe Hamburg e.V.  
Bruno-Georges-Platz 1 ( Polizeipräsidium ), 22297 Hamburg  
E-Mail-Adresse : [IPA-Hamburg@t-online.de](mailto:IPA-Hamburg@t-online.de)  
Unsere homepage : [www.ipa-hamburg.de](http://www.ipa-hamburg.de)

Bankverbindung : Hamburger Sparkasse,  
BLZ : 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121 036

Verantwortlich für den Inhalt :  
Geschäftsführender Vorstand der IPA LG Hamburg e.V.:

Leiter der Landesgruppe:  
Wolfgang Hartmann,

Raamfeld 219, 22397 Hamburg.  
Tel. Dienst : 040 - 4286- 660 42  
Tel. privat : 040 - 608 34 88  
Fax : 040 - 608 90 314

Sekretärin der LG und Homepage :  
Patricia Küster

Doverkamp 2, 22335 Hamburg  
Tel. und Fax privat : 040- 500 97 337  
und Handy : 0172 - 789 60 76  
Tel. + Fax : 040 - 643 62 78  
Tel. Dienst : 040 - 4286 - 652 03  
Tel. Privat : 04104 - 69 95 33

Sekretär der LG: Gerd Brandt

Schatzmeister der LG, Dieter Skodda, Röhbrookring 2, 21465 Reinbek-Ohe  
Tel. Dienst : 040 - 4286 - 652 03  
Tel. Privat : 04104 - 69 95 33

Redaktion IPA-Rundschau Hamburg :

Horst Ahrens  
Hans-Günther Völzer

Tel. + Fax : 040 - 250 23 07  
Tel. + Fax : 041 01 - 27 882

Gedruckt werden von dieser IPA Rundschau 1.100 Exemplare.

Verbreitung der IPA-Rundschau Hamburg:

Alle Mitglieder der IPA LG HH, sowie alle Polizeidienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Informationsexemplare erhalten außerdem:

Alle deutschen IPA-Landesgruppen, bestimmte deutsche IPA-Verbindungsstellen und folgende IPA Sektionen: Belgien, Dänemark, Griechenland, Finnland, Israel, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und Tschechien.

Druck :

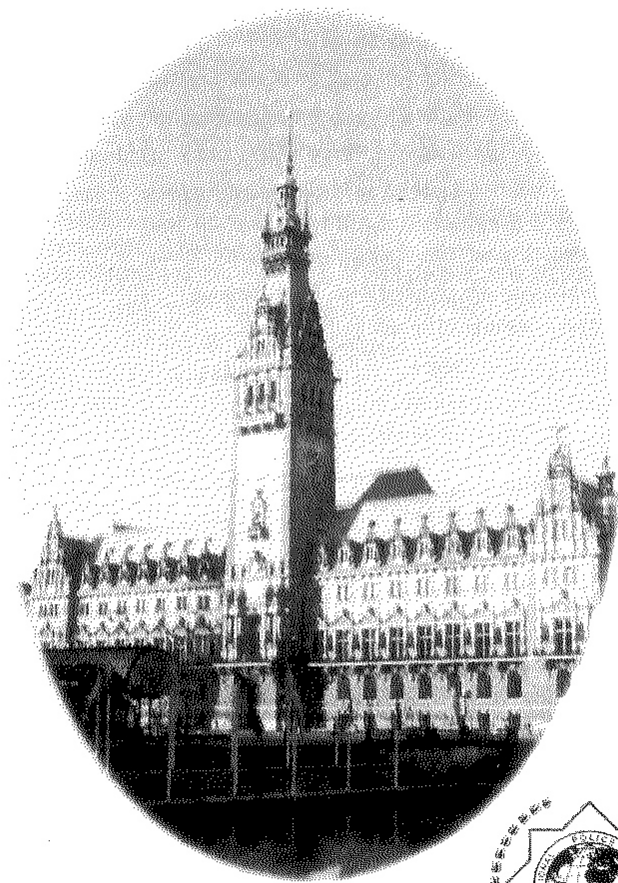
ANWECO Druck  
Trittauer Amtsweg 9  
D- 22179 Hamburg.

Manuskripte sind sehr willkommen; für nicht verlangte Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Unterzeichnete oder signierte Artikel geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht immer mit der des Vorstandes übereinstimmen muß.

# IPA - Warenshop Hamburg

Anstecknadel mit IPA-Emblem in 3 verschiedenen Ausführungen	1,30 €
Ansteckpin mit IPA-Emblem im modernen Design	1,80 €
Anstecknadel mit IPA-Emblem, goldfarben	2,00 €
Ansteckpin in diversen Ausführungen ( z.B. Wappen, Stern, Streifenwagen )	2,60 €
Autoaufkleber, hinter Glas mit IPA-Emblem	0,25 €
Baseball-Cap, dunkelblau, Netzstoff mit gesticktem IPA-Emblem	4,60 €
Baseball-Cap, dunkelblau, Vollstoff mit gesticktem IPA-Emblem	5,10 €
Baseball-Cap, dunkelblau mit gesticktem IPA-Emblem und Wildlederschirm	9,70 €
Briefverschlusssmarke mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	0,10 €
<u>Sonderangebot:</u> Rolle mit 500 Stück	33,25 €
Clubjacken-Stoffabzeichen mit IPA-Emblem, Maschinenstickung	2,05 €
Clubjacken-Stoffabzeichen mit IPA-Emblem, Handstickung	5,65 €
IPA-Aufkleber, Classic-Label	2,60 €
IPA-Aufkleber im modernen Design	1,05 €
IPA-Damen Seiden-Halstuch, 86 x 86 cm	15,35 €
IPA-Damen Seiden-Nickituch, 45 x 45 cm	7,45 €
IPA-Einkaufswagen-Chip	1,55 €
IPA-Zettelbox, blau mit Stifteköcher	3,10 €
Kaffeebecher, weiß mit IPA-Emblem	5,65 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem	9,00 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	10,00 €
Krawattenspange, vergoldet mit IPA-Emblem	3,60 €
Krawattenspange in diversen Ausführungen ( wie Ansteckpin )	5,20 €
Money-Clip Polizei Hamburg Stern u. Wappen / IPA-Emblem groß u. klein	5,20 €
Nylongeldbörse, dunkelblau mit Klettverschluß und gesticktem IPA-Emblem	4,35 €
Pin-Edition auf schwarzem Samt, 16 Ärmelabzeichen der Länder, Bundesgrenzschutz Stern, IPA-Emblem	30,70 €
Schlüsselanhänger IPA, Polizei Hamburg, BGS und Handschellen	3,20 €
Schlüsselanhänger IPA, Polizei Hamburg und BGS auf Lederrücken	3,70 €
Wandplakette mit Relief der IPA-Landesgruppe Hamburg	18,00 €

Die Waren sind bei den Mitgliederzusammenkünften oder bei Michael TEGEN,  
Zeltater Straße 6 B, D-21493 Schwarzenbek, ☎ 04151/82949 ♦ Anrufbeantworter  
( ☎ dienstlich 04541/8801683 ), Fax 04151/895466, ☎ D-Netz 0171/6862368,  
E-Mail-Adresse: [IPA-Warenshop-Hamburg@gmx.de](mailto:IPA-Warenshop-Hamburg@gmx.de), zu erwerben.  
Bei Versand der Waren gehen die Versandkosten zu Lasten des Empfängers.  
Preisliste gültig ab 01.01.2002



**IPA HAMBURG**



1874 IPA 1874